



Suchergebnisse: Faberbräu-Theater

1746 – Das Faberbräu-Theater entsteht

München-Hackenviertel * Johann Paul Reiz, der Besitzer des Faberbräuhauses in der Sendlinger Straße, ließ im Hof seines Wirtshauses einen „Komödienstadel“ für Wander-Schauspieler-Truppen einrichten. Durch die Bereitstellung der stehenden Bühne machte er die Schauspieltruppen, die mit ihren Thespiskarren durch München zogen, seßhaft. Zu Beginn waren es noch Gaukler und Komödianten, deren Stärke über das Niveau der „Hanswurstiarden“ nicht hinaus ging. Humorvolles stand im Vordergrund. Im „Komödienstadel“ saßen die aus dem einfachen Volk stammenden Zuschauer an langen Biertischen und Bänken. Jedermann lebte und spielte lauthals mit den Komödianten, nebenbei wurde getrunken und gegessen. Unter einem Thespiskarren oder Thespiswagen versteht man den Wohnwagen wandernder Schauspieler oder für eine Wanderbühne. Der Name stammt von Thespis, dem ersten griechischen Tragödiendichter. Dies lässt sich jedoch nicht belegen.

1768 – Theresina Kurz leitet das Faberbräu-Theater

München-Hackenviertel * Unter der Leitung von Theresina Kurz hielt ein gehobeneres Niveau im Komödienstadel im Faberbräuhaus Einzug, obwohl noch immer die Figur des Lipperls vorherrschte.

21. April 1769 – Thersina Kurz schließt einen Vertrag für Aufführungen im Opernhaus

München * Hoftheaterintendant Graf Seeau schließt auf Anordnung des Kurfürsten Max III. Joseph einen Vertrag mit Theresina Kurz, der es ihr und ihrer Truppe erlaubt, viermal wöchentlich auf der Bühne des Opernhauses am Salvatorplatz aufzutreten. Der Hof lässt sich für die Vorstellungen sogar fünf Logen reservieren.

Oktober 1769 – Die Kurz'sche Theatertruppe gastiert im Opernhaus

München-Kreuzviertel * Die Kurz'sche Wander-Theatergruppe gastiert viermal wöchentlich im Opernhaus am Salvatorplatz. Das Engagement dauert bis Ende April 1770 an.



Mai 1770 – Theresina Kurz verlässt München

München * Theresina Kurz verlässt mit ihrer Schauspielertruppe München.

10. Oktober 1771 – Johann Nießer übernimmt das Faberbräu-Theater

München-Hackenviertel * Johann Baptist Joachim Nießer, ehemaliges Mitglied der Kurz'schen Schauspielertruppe, kehrt mit dem Ensemble nach München zurück und übernimmt die Leitung des Faberbräu-Theaters. Mit Unterstützung der Baierischen Akademie der Wissenschaften eröffnet er hier die Deutsche Schaubühne, was als ein „Markstein auf dem Weg zu einem Münchner Nationaltheater“ gilt. Mit ausgebildeten Schauspielern finden seither regelmäßige Vorstellungen im Faberbräu statt. Der Publikumserfolg stellt sich bald ein, sodass er auch die Anerkennung des Grafen Seeau gewinnen kann. Durch das gebotene hohe Niveau der Schauspielkunst strömt nun auch die gehobene Münchner Bürgerschaft in Scharen in das Faberbräu-Theater. Dadurch erhöhen sich die Eintrittspreise, sodass sich das einfache Publikum den Theaterbesuch einfach nicht mehr leisten kann und so aus dem Kulturbetrieb verdrängt wird. Die Bürger der unteren Schichten suchen ihr Vergnügen nun wieder in den Bretterbuden und „Hanswurst-Theatern“ in den Münchner Vorstädten.

12. Juni 1772 – Die Nießer'sche Theatertruppe wird angepriesen

München * In einem Schreiben an Kurfürst Max III. Joseph preist Hoftheaterintendant Graf Seeau die Leistungen der inzwischen stadtbekannten Nießer'schen Theatergruppe.

2. Februar 1784 – Münchner Erstaufführung von Friedrich Schillers „Die Räuber“

München-Hackenviertel * Im Faberbräu-Theater findet die Münchner Erstaufführung von Friedrich Schillers „Die Räuber“ statt.

1788 – München-Premiere von Friedrich Schillers „Kabale und Liebe“

München-Hackenviertel * Im Faberbräu-Theater findet die Münchner Erstaufführung von München-Premiere von Friedrich Schillers „Kabale und Liebe“ statt.
